

FORSCHUNGSKOLLOQUIUM

„Neue Perspektiven in der südost- und osteuropäischen Geschichte“

02.12.2011

14–18 Uhr

Ort: Südost-Institut, WiOS, Landshuterstr. 4 (Raum 017)

PROGRAMM

Das Kooperationsprojekt „*Physical Violence in Late Socialism*“, das vom Zentrum für Zeithistorische Forschung (Potsdam) koordiniert wird und an dem sich das Südost-Institut als institutioneller Partner beteiligt, zu Gast in Regensburg! Die vier Doktorand/innen des Projekts sowie der aktuellen Research Fellow stellen ihre Vorhaben vor.

Jennifer Rasell

Silent suffering: physical violence towards children under state socialism

Matěj Kotalík

Herrschaftslegitimation durch Stigmatisierung von Gegnern. Der Transfer des sowjetischen Begriffs „chuliganstvo“ in die staatssozialistischen Diktaturen der ČSR/ČSSR und SBZ/DDR von 1945 bis 1989 im Vergleich

Robert Lučić

Krieg und Frieden im Sozialismus. Die Jugoslawische Volksarmee im Konflikt um die Nachfolge des sozialistischen Jugoslawien

Alena Maklak

Die Gewalt der „Großväter“: Armeeealltag, Gesellschaft und Herrschaftslegitimation in der Nachkriegssowjetunion

Constantin Katsakioris

Third World students in the USSR. Tensions and clashes in the Soviet-South encounter, 1960–1991